Jahresbericht 2011

- I. Das Jahr 2011 gestaltete sich ähnlich erfolgreich wie 2010:
Die Mitgliederzahl konsolidierte sich auf hohem Niveau: knapp 100, wobei dies im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Stadt, im Hochtaunuskreis eine Spitzenposition einnimmt. Das Tourenprogramm war wieder sehr umfangreich, anspruchsvoll und attraktiv: 27 Feierabendtouren + 7 Wochenendtouren + 1 Wochentour mit insgesamt 65 Teilnehmern und rund 2000 km..., und das alles unfallfrei!
Die Finanzen konnten auch ohne städtischen Zuschuss stabil gehalten werden.
Die Zusammenarbeit mit den anderen Ortsgruppen des ADFC im Kreis war vertrauensvoll. Lediglich die Gespräche mit der Stadt verliefen noch zähflüssiger als bisher, wobei unser 10-Punkte-Katalog vom letzten Jahr in weiten Teilen abgearbeitet werden konnte, hinsichtlich unserer grundsätzlichen Positionen, wie Radwegstandardisierung und vor allem eine flächendeckende Radverkehrsplanung für Kronberg nach der neuen StVO von 2009 einzuführen und umzusetzen, aber keine Bewegung in Sicht ist.
Und schließlich: Die überörtliche Ausschilderung des Radwegenetzes läßt weiter auf sich warten, hier ist aber der Kreis im Obligo.

II. Die Bilanz im Einzelnen:

Die Hauptaktivitäten des Vereins konzentrierten sich wie bisher auf das **Tourenprogramm**:

- Es umfasste wieder 27 Feierabendtouren, wobei lediglich 1 Tour wegen Schlechtwetter ausfallen musste. Im Durchschnitt wurden wieder 30 km pro Tour gefahren, bei einer TN-Zahl zwischen 7 und 15 TN, insgesamt ca. 780 km.
- Die monatlichen Tages- und Zweitagestouren erfreuten sich in diesem Jahr wachsender Beliebtheit:
- Nach dem Saisonbeginn Ende März, wie immer an die **Nidda**, folgte im April eine Fahrt ins **Kerkerbachtal**, auf der Trasse der ehemaligen Kerkerbachbahn, durch das Naturschutzgebiet bis Weilburg..
- Im Mai folgte eine Tagestour nach **Oppenheim**, und über den Kühkopf nach Stockstadt.
- Nach der 8-tägigen **Alpentour** im August folgte eine Tagestour im September zum **Glauberg** ins dortige neue Keltenmuseum. Und ebenfalls im September eine 2-Tages-Tour in die **Ederauen**, an den Edersee bis Bad Wildungen, Fritzlar und Fuldaschleife bis nach Melsungen.
- Und, weil das Oktoberwetter so schön und wir gut trainiert waren, wurde spontan als Saisonabschluss eine außerplanmäßige Tour auf den **Feldberg** gefahren.
- Doch der eigentliche **Höhepunkt des Tourenprogramms** war, wie in jedem Jahr, eine 8-Tages-Tour, diesmal in **die Alpen**: vom Tegernsee über Hall und Brenner nach Toblach, dann weiter in den Dolomiten nach Cortina, hinunter ins Venetianische nach Feltre, ins Brentatal bis Trient, ins Etschtal und hoch über Meran auf den Reschenpass, über Nauders und Landeck ins Inntal und schliesslich zurück über Mittenwald nach Bad Tölz.—Insgesamt ca. 530 gefahrene Fahrrad-km. Alle 9 Teilnehmer kamen gesund und voller Eindrücke wieder nach Haus.
- **Insgesamt wurden in dieser Saison 35 Touren mit 65 TN über ca. 2000 km gefahren. Alle Touren wurden ehrenamtlich geplant und geleitet.**
- **Unser Dank geht deshalb an alle TourenleiterInnen, die diese Leistungen seit Jahren**

professionell vollbringen.

Angesichts dieses umfassenden Tourenprogramms mussten andere Aktivitäten etwas zurückstehen:

- Unser Engagement zum autofreien Hessianag in Oberursel hielt sich in Grenzen.
- Das Projekt „Kronberg 2020“ der Stadt wurde zwar unterstützt durch Wegmarkierungen nach Oberursel. Aber ansonsten zeigte sich das Projekt nicht sehr produktiv, es erfüllte nicht unsere Erwartungen, eine Perspektive für eine umweltfreundliche Mobilität in Kronberg zu entwickeln.
- Selbst unsere Bemühungen, kleine, machbare Schritte aufzuzeigen und mit der Stadt zu realisieren, wie eine sichere Überquerung der Sodener Str. in Höhe Lindenstruth, scheiterten.
- Von einer flächendeckenden Radverkehrsplanung für die Stadt, wie sie in Oberursel und Bad Homburg oder Hofheim existiert, sind wir noch weit entfernt.
- Wir müssen halt unseren Einfluss realistisch sehen: Die politische Führung der Stadt wie auch die Parteien begegnen uns sämtlich mit Wohlwollen. Wenn es aber um die Umsetzung unserer Ziele geht, gibt es andere Prioritäten. Die Lobby der Radfahrer ist halt eine bescheidene.
- **Von einem „Kulturwandel“ zugunsten einer umweltfreundlicheren Mobilität sind wir noch weit entfernt.** Eine Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer in Kronberg zu erreichen, und insbesondere den „hausgemachten“ Autoverkehr in der Stadt etwas einzudämmen bzw. auf die egoistische, gesundheitsschädigende und umweltbelastende „Automentalität“ aufmerksam zu machen – diese Aufgabe ist nur langfristig zu sehen, und sie ist nicht frei von Rückschlägen. Die Bebauung des Bahnhofsgeländes wird zeigen, wohin die Entwicklung läuft. Lassen wir uns nicht entmutigen. Suchen wir weiter Gleichgesinnte und Koalitionen.

III. Wie sieht nun das Neue Jahr aus? Welche Veranstaltungen haben wir geplant und welche weiteren Aktivitäten?

Das Tourenprogramm 2012

Das neue Tourenprogramm konnte bereits im November erstellt und im Dezember bei der Weihnachtsfeier verteilt werden. Darüber hinaus wurde es wieder ins Kreistourenprogramm des ADFC Hochtaunuskreises aufgenommen und integriert.

Das Tourenprogramm 2012 ist u.E. wieder sehr attraktiv:

Mit 27 Feierabendtouren und den monatlichen Wochenendtouren (6) und einer 8-tägigen Tour an Neisse und Spree hat es wieder den Umfang des letzten Jahres. Der räumliche Schwerpunkt der Touren hat sich nach Osten verlagert: in Richtung Thüringen und bis nach Sachsen und Brandenburg auf der einen, und bis zum Kaiserstuhl und Elsass nach Süden auf der anderen.

Das Programm beginnt wieder mit der traditionellen **Niddatour** am 1.4. als Saisonstart und führt uns im Mai (7.5.) an den Main und die **Elsava**.

Im Juni (3./4.6.) geht es nach **Eisenach** und Umgebung auf eine 2-Tagestour, und im Juli (28.7.), nach der 8 Tages - Tour an **Neisse und Spree**, nach **Ladenburg**.

Im August führt uns eine 3- Tagestour (11. – 13.8.)wieder nach **Thüringen** mit Zentrum **Weimar** und Umgebung.

Und im September folgt nochmals eine 3-Tages – Tour (15. – 17.9.)an den **Kaiserstuhl** und ins **Elsass**.

Höhepunkt der Tourensaison ist wieder eine 8 – Tagestour vom 1.7. – 8.7. an die **Neisse und Spree** mit Start in Zittau, dann über Görlitz und Bad Muskau nach Cottbus, über die Spreeauen nach

Schleppzig, und über Beeskow bis Fürstenwalde und schließlich Berlin.

Neben dem Tourenprogramm werden wir weiter versuchen, unsere Zusammenarbeit mit der Stadt, aber auch mit den Schulen, fortzuführen:

- In Sachen „Verkehrssicherheit“ sollten wir Initiativen in die verschiedenen Gremien der Stadt, wie z.B die Parteien, einbringen; Auch die Entwicklung bei der Bebauung des Bahnhofsviertels sollten wir kritisch begleiten;
- Ebenso werden wir die überfällige Beschilderung überörtlicher Radwege weiter verfolgen.
- Auch das Sicherheitstraining mit den Grundschulern sollte wieder aufgenommen werden.
- Da Lehrer der AKS ebenfalls Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert haben, sollten wir die Möglichkeiten einer Kooperation eruieren.
- Unser langfristiges Ziel: Wie können wir dazu beitragen, einen „Kulturwandel“ in Kronberg herbeizuführen, sollten wir bei allem nicht aus den Augen verlieren. (siehe dazu unsere Ausführungen vom letzten Jahresbericht!!).

Ich komme zum Schluss:

- Unsere interne Zusammenarbeit mit dem ADFC-Hochtaunuskreis sollte weiter gepflegt werden.
- Ebenso sollte die interne Kommunikation mit allen Mitgliedern stärker im Focus stehen, und:
- Unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit könnte intensiviert werden durch mehr Präsenz und Schwerpunkt auf den Bewußtseinswandel;

Ich hoffe, dass wir unsere Aktivitäten „auf hohem Niveau“ beibehalten und evtl. ausbauen können, aber auch, dass möglichst viele Mitglieder und Freunde gesund und gestärkt die kommende Saison mitgestalten können.

Auf eine gute Saison!

Möge die Übung gelingen!!

Reinhardt Bolz